



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

ENTWICKLUNGS- PROGRAMM PAUL -

Entwicklungsprogramm "Agrarwirtschaft,
Umweltmaßnahmen, Landentwicklung" (PAUL)

CCI Nr.: 2007DE06RPO01

PAULa Grundsätze des Landes Rheinland-Pfalz für die **Saum- und Bandstrukturen im** **Ackerbau**

Auflage 10/2011

Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
Kaiser Friedrich Straße 1, 55116 Mainz

Bearbeitung:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
Abt. 8 – Landentwicklung, Agrarpolitik und Markt,

in Zusammenarbeit mit
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen – Nahe – Hunsrück
Agrarumweltleistungen

Weitere Informationen:

www.pflanzenbau.rlp.de

Herstellung:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen – Nahe – Hunsrück
Rüdesheimer Str. 60-68, 55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671/820-0, Telefax: 0671/820-300
Email: dlr-rnh@dlr.rlp.de

Bad Kreuznach, 7. Auflage Oktober 2011
SABA_111201.doc

PAULa Grundsätze
des Landes Rheinland-Pfalz
für
Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau

Inhalt:

1.	Allgemeine Regelungen.....	2
2.	Unternehmensbezogene Regelungen	2
3.	Einzelflächenbezogene Regelungen	2
3.1	Anbauverfahren.....	2
3.2	Düngung.....	3
3.3	Pflanzenschutz	3
3.4	Schröpfschnitt.....	3
3.5	Sonstige Vorgaben	3
3.6	Mehrfährige Begrünungsmischungen	3
3.6.1	Saat mehrjähriger Begrünungsmischungen	3
3.6.2	Pflege mehrjähriger Begrünungsmischungen	4
3.7	Einjährige Begrünungsmischungen	5
3.7.1	Saat einjähriger Begrünungsmischungen	5
3.7.2	Pflege einjähriger Begrünungsmischungen.....	5
3.7.3	Umbruch einjähriger Begrünungsmischungen	5
3.8	Mehrfährige Begrünungsmischungen ohne Neueinsaat.....	5
3.8.1	Pflege mehrjähriger Begrünungsmischungen ohne Neueinsaat	5
4.	Aufzeichnungen	6
5.	Anlagen	6
5.1	Mehrfährige Begrünungsmischungen	7
5.1.1	Veitshöchheimer Bienenweide	8
5.1.2	Lebensraum 1	9
5.1.3	Wildacker-Wildäsung-Wilddeckung – trocken	10
5.1.4	Wildacker-Wildäsung-Wilddeckung – wechselfeucht	11
5.1.5	DSV-DJV Wildackermischung mehrjährig mit 5 % Kräutern	12
5.1.6	EU – Dauergrünbrache	13
5.1.7	Kräuter-Mähweide.....	14
5.1.8	Landschaftsrassen, Trockenlagen mit Kräutern.....	14
5.1.9	Natur Refugium	15
5.1.10	Spezialeinsaat 5jährige Brache.....	16
5.1.11	Wildwiese / Rehwiese (4-5 jährig)	17
5.1.12	WPS-Mischung für 5jährige Brache	18
5.1.13	Blühende Landschaft – mehrjährig 2012-13 Bienenweide Süddeutschland	19
5.2	Anlagen Einjährige Begrünungsmischungen.....	20
5.2.1	EU-Buntbrache einjährig - Blümmischung I	21
5.2.2	Fasanenweide.....	21
5.2.3	Tübinger Mischung.....	22
5.2.4	Wildacker-Einsaat für Rehwild	23
5.2.5	Wildackermischung 95	24
5.2.6	Blühstreifen Mischung.....	24
5.2.7	Bienenweide mit 89% Ökokomponenten	25
5.2.8	Bio-74% Visselhöveder Insektenparadies I.....	26
5.2.9	MEKA III Mischungen.....	27
5.3	Anlage Aufzeichnungen.....	29

1. Allgemeine Regelungen

Die Programmteilnehmer sind verpflichtet, im gesamten Unternehmen (landwirtschaftliche Unternehmer) bzw. auf allen bewirtschafteten Flächen (sonstige Landnutzer) die geltenden rechtlichen Regeln einzuhalten. Dies umfasst die Einhaltung der Cross Compliance-Vorgaben und der darüber hinausgehenden Vorschriften zum Fachrecht in Bezug auf die Anwendung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln (z.B. Nährstoffvergleiche, Phosphat-Bodenuntersuchungen).

Ausnahmegenehmigungen bezüglich der maximal 170 kg Gesamtstickstoff aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft sind nicht zulässig (Düngeverordnung § 4 (4), Richtlinie 91/676/EWG des Rates zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen).

2. Unternehmensbezogene Regelungen

Der zum Zeitpunkt des Beginns des Verpflichtungszeitraums im Unternehmen vorhandene Umfang an Dauergrünlandflächen darf während des Verpflichtungszeitraums nicht verringert werden, mit Ausnahme von Flächenabgängen die auf Besitz / Eigentumswechsel zurückzuführen sind.

Die Bewilligungsbehörde kann in begründeten Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag, wenn dies im Rahmen von baulichen Maßnahmen zur betrieblichen Entwicklung oder zur Beseitigung von erheblichen Schädigungen der Grasnarbe erforderlich ist, eine Ausnahmegenehmigung erteilen. Nach der Bodenbearbeitung dürfen nur angepasste Grünlandmischungen eingesät werden. Die Einsaat hat unverzüglich zu erfolgen.

3. Einzelflächenbezogene Regelungen

3.1 Anbauverfahren

- Auf höchstens 10% des Umfangs der Ackerflächen des Unternehmens sind mindestens 5 und höchstens 20 m breite Streifen mit einer in der Anlage 1-Mehrfährige Begrünungsmischungen oder Anlage 2-Einjährige Begrünungsmischungen vorgegebenen Mischung einzusäen.
- In Ausnahmefällen können ganze Flurstücke / Schläge bis maximal 1 Hektar aufgenommen werden.
- Wurden die Fläche bereits im vorangegangenen Verpflichtungszeitraum mit der gleichen Maßnahme gefördert, können diese Flächen nach Begutachtung durch die Fachberater der staatlichen landwirtschaftlichen Beratung mit Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) anerkannt werden. In diesen Fällen entfällt die Verpflichtung zur Saat. Auszuschließen sind insbesondere Flächen mit unerwünschten Pflanzen (z.B. Ampfer, Ackerkratzdistel, Tresse, Große Brennnessel).

3.2 Düngung

Düngung (organisch, chemisch-synthetisch und mineralisch) und der Einsatz von Bodenhilfsstoffen einschließlich Kalkung ist nicht zulässig.

3.3 Pflanzenschutz

Auf den Flächen dürfen keine Pflanzenschutzmittel und mechanische Unkrautbekämpfungsverfahren eingesetzt werden. Auf schriftlichen Antrag bei der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) kann eine Schädnerbekämpfung zugelassen werden.

3.4 Schröpschnitt

- Bei dem Auftreten unerwünschter Konkurrenzpflanzen (z. B. Flughafer, Distel usw.) besteht eine Verpflichtung zum „Schröpschnitt“. Dieser ist der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) anzuzeigen und muss auch außerhalb des o. g. Pflegezeitraums durchgeführt werden.
- Die Verpflichtung zum „Schröpschnitt“ besteht, wenn z.B. folgenden Deckungsgrade erreicht sind:

Art	Deckungsgrad	optimaler Schröpfzeitpunkt
Flughafer, Trespel, einjährige Ungräser	30 %	kurz nach der Blüte
Distel	mehr als 5 Triebe / m ²	kurz vor der Blüte, ggf. wiederholt

Es sollten nur die betroffenen Teilflächen geschröpft und die Stoppelhöhe von ca. 20 - 25 cm nicht unterschritten werden.

3.5 Sonstige Vorgaben

- Auf den Vertragsflächen dürfen keine sonstigen Flächennutzungen, wie z.B. Mieten, Dung- oder Kompostlager durchgeführt werden. Auch eine Verwendung der Flächen als Wege- und Wendefläche oder allgemeiner Lagerplatz ist nicht zulässig.
- Um eine dem Verpflichtungszeitraum anschließende Bewirtschaftung zu ermöglichen, dürfen im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 1. Oktober ackerbauliche Maßnahmen zur Vorbereitung der Saat mit Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) durchgeführt werden.

3.6 Mehrjährige Begrünungsmischungen

3.6.1 Saat mehrjähriger Begrünungsmischungen

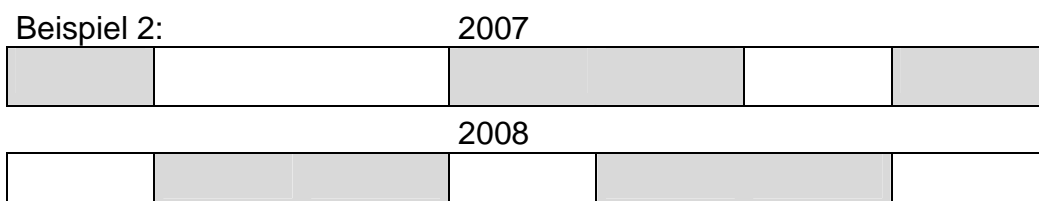
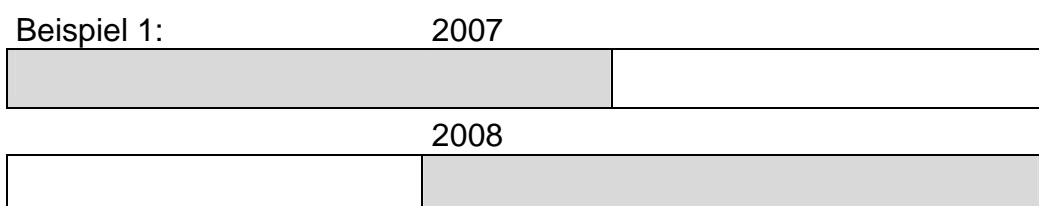
- Die Neueinsaat einer in der Anlage 1 aufgeführten Mischung muss bis zum 15. Mai des ersten Verpflichtungsjahres erfolgt sein.

- Auf Verlangen des Antragstellers kann die Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) unter Berücksichtigung der vom Antragsteller vorgebrachten fachlichen Begründung (z.B. Witterung) eine angemessene Nachfrist setzen.
- Die Saat hat als Drillsaat zu erfolgen. Es sollte eine sehr flache Saat von 0 – 1 cm Tiefe erfolgen. Ein „Vergraben“ führt zu einem schlechten Auflauf der feinkörnigen Samen. Es ist daher zulässig, dass ein Teil der Samen auf der Bodenoberfläche verbleibt.
- Die in der Anlage 1 angegebenen Mindestsaatstärken der jeweiligen Begrüpfungsmischung sind einzuhalten und müssen über Einkaufsbelege nachgewiesen werden können.
- Soweit es die Witterung zulässt, sollte ein Anwalzen nach der Saat vorgenommen werden, um einen guten Feldaufgang sicherzustellen.

3.6.2 Pflege mehrjähriger Begrüpfungsmischungen

Der Pflegeschnitt bzw. das Mulchen fördert die Artenvielfalt und verhindert ein unkontrolliertes Ausbreiten unerwünschter Arten.

- Daher muss bei mehrjährigen Begrüpfungsmischungen jede Einzelfläche einmal in der Zeit vom 1. September bis 30. Oktober eines Jahres zu 50 bis maximal 70 % gemäht oder gemulcht werden, d. h. dass mindestens 30 bis 50 % der Fläche als Rückzugsfläche für Tiere stehen bleiben muss (vgl. Beispiel 1). Es ist sinnvoll die Fläche eines Streifens auf mehrere zu mähende bzw. zu mulchende Teilflächen aufzuteilen (vgl. Beispiel 2). Dadurch bleibt eine abwechslungsreiche Rückzugsfläche nach der Pflegemaßnahme erhalten. Es sollte ein jährlicher Wechsel der zu pflegenden Teilflächen erfolgen.
- In den nachfolgenden beiden Beispielen werden ca. 60 % der Flächen eines Streifens gemäht bzw. gemulcht (schattierte Flächen):



- Um den Schutz bzw. Rückzug der wildlebenden Tiere bei der Pflege zu ermöglichen, sollte die Stoppelhöhe von ca. 15 cm nicht unterschritten und bei breiteren Flächen vom Inneren der Fläche beginnend nach außen durchgeführt werden. Bei dem Arbeitsgang sollte eine langsame Geschwindigkeit gewählt und nach Möglichkeit „Wildretter“ eingesetzt werden.

- Im Falle der Mahd ist das Mähgut spätestens 14 Tage nach der Mahd gleichmäßig auf der gemähten Fläche zu verteilen oder zu entfernen.

3.7 Einjährige Begrünungsmischungen

- Ein jährlicher Flächenwechsel ist zulässig.
- Der festgelegte Mindestumfang (= Fläche des ersten Verpflichtungsjahres) ist in jedem Verpflichtungsjahr einzuhalten. Abweichungen sind bis maximal 10 % zulässig.

3.7.1 Saat einjähriger Begrünungsmischungen

- Die jährliche Neueinsaat einer in der Anlage 2 aufgeführten Mischung muss bis zum 15. Mai eines jeden Verpflichtungsjahres vorzunehmen.
- Auf Verlangen des Antragstellers kann die Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) unter Berücksichtigung der vom Antragsteller vorgebrachten fachlichen Begründung (z.B. Witterung) eine angemessene Nachfrist setzen.
- Die Saat hat als Drillsaat zu erfolgen. Es sollte eine sehr flache Saat von 0 – 1 cm Tiefe erfolgen. Ein „Vergraben“ führt zu einem schlechten Auflauf der feinkörnigen Samen. Es ist daher zulässig, dass ein Teil der Samen auf der Bodenoberfläche verbleibt.
- Die in der Anlage 2 angegebenen Mindestsaatstärken der jeweiligen Begrünungsmischung sind einzuhalten und müssen über Einkaufsbelege nachgewiesen werden können.
- Soweit es die Witterung zulässt, sollte ein Anwalzen nach der Saat vorgenommen werden, um einen guten Feldaufgang sicherzustellen.

3.7.2 Pflege einjähriger Begrünungsmischungen

Auf Pflegemaßnahmen (Mulchen / Mähen) ist in der Zeit vom 15. Mai bis zum 30. September vollständig zu verzichten.

3.7.3 Umbruch einjähriger Begrünungsmischungen

Ab dem 1. Oktober kann Bodenbearbeitung oder Mulchen erfolgen.

3.8 Mehrjährige Begrünungsmischungen ohne Neueinsaat

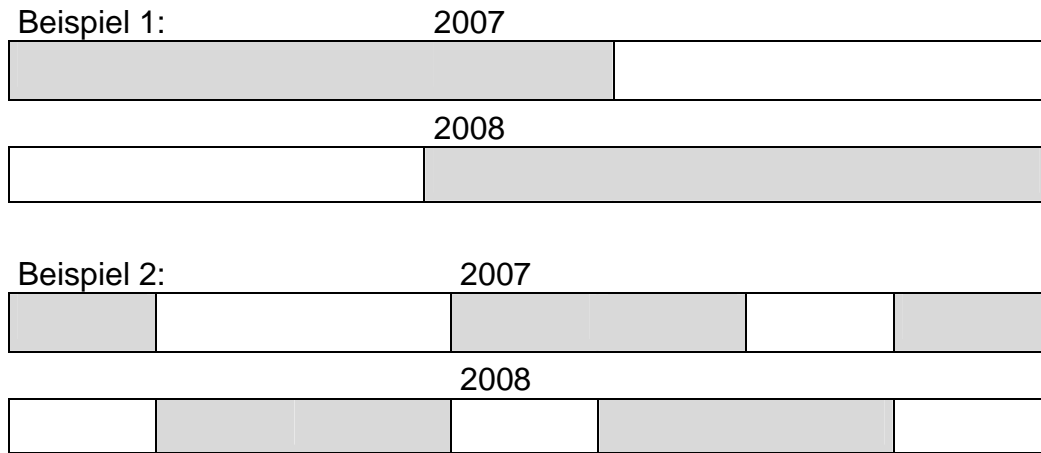
3.8.1 Pflege mehrjähriger Begrünungsmischungen ohne Neueinsaat

Der Pflegeschnitt bzw. das Mulchen fördert die Artenvielfalt und verhindert ein unkontrolliertes Ausbreiten unerwünschter Arten.

- Daher muss bei mehrjährigen Begrünungsmischungen jede Einzelfläche einmal in der Zeit vom 1. September bis 30. Oktober eines Jahres zu 50 bis maximal 70 % gemäht oder gemulcht werden, d. h. dass mindestens 30 bis 50 % der Fläche als Rückzugsfläche für Tiere stehen bleiben muss (vgl. Beispiel 1). Es ist sinnvoll die Fläche eines Streifens auf mehrere zu mähende bzw. zu mulchende Teilflä-

chen aufzuteilen (vgl. Beispiel 2). Dadurch bleibt eine abwechslungsreiche Rückzugsfläche nach der Pflegemaßnahme erhalten. Es sollte ein jährlicher Wechsel der zu pflegenden Teilflächen erfolgen.

- In den nachfolgenden beiden Beispielen werden ca. 60 % der Flächen eines Streifens gemäht bzw. gemulcht (schattierte Flächen):



- Um den Schutz bzw. Rückzug der wildlebenden Tiere bei der Pflege zu ermöglichen, sollte die Stoppelhöhe von ca. 15 cm nicht unterschritten und bei breiteren Flächen vom Inneren der Fläche beginnend nach außen durchgeführt werden. Bei dem Arbeitsgang sollte eine langsame Geschwindigkeit gewählt und nach Möglichkeit „Wildretter“ eingesetzt werden.
- Im Falle der Mahd ist das Mähgut spätestens 14 Tage nach der Mahd gleichmäßig auf der gemähten Fläche zu verteilen oder zu entfernen.

4. Aufzeichnungen

- Die durchgeführten Maßnahmen sind gemäß Anlage –Aufzeichnungen Maßnahmen unverzüglich zu dokumentieren.

5. Anlagen

In begründeten Einzelfällen (z. B. Saatgutverfügbarkeit) sind geringfügige Abweichungen der einzelnen Mischungsanteile zulässig!

5.1 Mehrjährige Begrünungsmischungen

	Wildarten*	Ökoqualität**
Veitshöchheimer Bienenweide	X	X
Lebensraum 1	X	X
Wildacker, Wildäsung, Wilddeckung – trockene Standorte	X	
Wildacker, Wildäsung, Wilddeckung – wechselfeuchte Standorte	X	
DSV-DJV Wildackermischung mehrjährig mit 5% Kräutern		
EU – Dauergrünbrache		
Kräuter-Mähweide		
Landschaftsrassen, Trockenlagen mit Kräutern		
Naturrefugium		
Spezialeinsaat 5 jährige Brache		
Wildwiese / Rehwiese (4-5 jährig)		
WPS-Mischung für 5 jährige Brache	X	
Blühende Landschaft – mehrjährig 2012-13 Bienenweide Süddeutschland	X	

- * Wildarten heimischer Herkunft, Anteile variieren je nach Mischung
- ** Mindestanteil 70 % zertifiziertes Ökosaatgut (Ist beim Einkauf zu prüfen!). Bei ökologisch wirtschaftenden Betrieben bedarf es bei Verwendung von konventionellem Saatgut, der vorherigen Genehmigung gemäß den EU-Bestimmungen für den ökologischen Landbau.
- Die Verwendung von Füllstoffen zur besseren Dosierung und der Verhinderung des Entmischens ist zulässig.

5.1.1 Veitshöchheimer Bienenweide

Saaten Zeller

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Die Bestandsstruktur weist einen lockeren und im Durchschnitt mehr niederwüchsigen Charakter auf. Die Ansaatflächen dürften in Bezug auf die Bestandsstruktur dem Rebhuhn und dem Feldhasen besser entsprechen als dem Rehwild.

Saatstärke: 8-10 kg /ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 38 verschiedenen Arten.

K = Kulturarten (59 %) / W = Wildarten (41 %)

Deutscher Name	Botanischer Name	K/W	Anteil %
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	K	15
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	K	7
Hopfenklee	Medicago lupulina	K	5
Borretsch	Borago officinalis	K	5
Kleiner Wiesenknopf	Sanguisorba minor	W	5
Sonstige Arten*			63

* Sonstige Arten:

Acker-Vergissmeinnicht (W), Bergklee (W), Echte Goldrute (W), Echtes Herzgespann (W), Echtes Johanniskraut (W), Färber-Resede (W), Feld-Thymian (W), Futter-Möhre (W), Garten-Ringelblume (K), Gemeine Nachtkerze (K), Großblütige Königskerze (W), Hornklee (K), Klatschmohn (W), Kornblume (W), Kultur-Malve (K), Mariendistel (K), Mehliges Königskerze (W), Moschusmalve (W), Natternkopf (W), Nickende Distel (W), Purpur-Klee (W), Rotklee (K), Schafgarbe (W), Schwarze Königskerze (W), Skabiosen-Flockenblume (W), Sonnenblume (K), Straußblütige Wucherblume (W), Taubenkropfleimkraut (W), Wiesen-Flockenblume (W), Wiesen-Salbei (W), Wilde Malve (W), Wilder Majoran (W), Wundklee (K)

Hersteller:

Saaten Zeller, Erfstalstr. 6, 63928 Riedern, Telefon 09378-530, Fax 09378-699, Email: info@saaten-zeller.de, Internet: www.saaten-zeller.de

Bezugsmöglichkeiten:

Saaten Zeller / Feldsaaten Freudenberger

Landhandel und Genossenschaften

5.1.2 Lebensraum 1

Saaten Zeller

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Die Mischung ist eine Symbiose aus den unterschiedlichen Bedürfnissen des Naturschutzes, der Landwirtschaft und der Jagd. Durch die gezielte Auswahl von Nektar- und Brutpflanzen für Insekten, Verbiss- und Deckungspflanzen für Niederwild einschließlich Rehwild, wird den wildlebenden Tieren ein attraktiver Lebensraum zur Verfügung gestellt. Der lockere, bis zu 200 cm hohe Aufwuchs sorgt auch im Winter für Struktur und Deckung, besonders in den strukturschwachen Ackerfluren.

Saatstärke: 8-10 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 56 verschiedenen Arten.

K = Kulturarten (62 %) / W = Wildarten (38 %)

Deutscher Name	Botanischer Name	K/W	Anteil %
Futter-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	K	18
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	W	8
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	K	6
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>	W	6
Fenchel	<i>Foeniculum vulgare</i>	K	5
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	K	5
Sonnenblume	<i>Helianthus annuus</i>	K	5
Winterwicke	<i>Vicia villosa</i>	K	5
Sonstige Arten*			42

* Sonstige Arten:

Borretsch (K), Echtes Barbarakraut (W), Echtes Johanniskraut (W), Echtes Labkraut (W), Färber-Kamille (W), Färber-Resede (W), Garten-Möhre (K), Garten-Petersilie (K), Gemeine Nachtkerze (W), Gewöhnlicher Beifuß (W), Hopfenklee (K), Hornklee (K), Kleine Brunelle (W), Kolbenhirse (K), Kuckucks-Lichtnelke (W), Kultur-Malve (K), Mariendistel (K), Mehliges Königskerze (W), Moschusmalve (W), Natertkopf (W), Nickendes Leimkraut (W), Öllein (K), Pechnelke (W), Pfirsichblättrige Glockeblume (W), Rainfarn (W), Rote Lichtnelke (W), Saat-Wucherblume (W), Schafgarbe (W), Schwedenklee (K), Skabiosen-Flockenblume (W), Sommerwicke (K), Spitzwegerich (W), Taubenkropfleimkraut (W), Waldstaudenroggen (K), Wegwarte (W), Weiße Lichtnelke (W), Wiesen-Bärenklau (W), Wiesen-Flockenblume (W), Wiesen-Kümmel (W), Wiesen-Labkraut (W), Wiesen-Margarite (W), Wiesen-Pippau (W), Wiesen-Salbei (W), Wilde Karde (W), Wilde Malve (W), Wilde Möhre (W), Wilder Majoran (W)

Hersteller:

Saaten Zeller, Ertalstr. 6, 63928 Riedern, Telefon 09378-530, Fax 09378-699, Email: info@saaten-zeller.de, Internet: www.saaten-zeller.de

Bezugsmöglichkeiten:
 Saaten Zeller / Feldsaaten Freudenberger
 Landhandel und Genossenschaften

5.1.3 Wildacker-Wildäsung-Wilddeckung – trocken

Rieger-Hofmann GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Die Mischung abgestimmt auf trockene Standorte setzt sich zu 56 % aus Kulturarten zusammen, die rasch auflaufen und für das Wild attraktive Nahrungsgrundlage und auch rasch Deckung bieten. Die enthaltenen ausdauernden Arten sichern den langfristigen Erfolg der Begrünung. Hochwüchsige und teilweise auch stachelige Arten bilden einen beruhigten Rückzugsraum. Die Samenstände bieten im Winter außerdem Futter für die heimische Vogelwelt. Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen nehmen sich dieser Arten gerne an.

Saatstärke: 8-10 kg /ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 50 verschiedenen Arten.

K = Kulturarten (44 %) / W = Wildarten (56 %)

Deutscher Name	Botanischer Name	K/W	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	K	12
Sonnenblume	Helianthus annuus	K	10
Inkarnat-Klee	Trifolium incarnatum	K	5
Fenchel	Foeniculum vulgare	K	5
Lein	Linum usitatissimum	K	5
Waldstaudenroggen	Secale multicaule	K	5
Koriander	Coriandrum sativum	K	4
Kresse	Lepidium sativum	K	4
Borretsch	Borago officinalis	K	3
Dill	Anethum graveolens	K	3
Wildarten*		W	44

* Wildarten (W):

Echtes Johanniskraut, Echtes Labkraut, Färber-Kamille, Färber-Resede, Färber-Waid, Futter-Esparsette, Gelber Steinklee, Gemeine Nachtkerze, Gemeines Leimkraut, Gemeines Seifenkraut, Gewöhnlicher Beifuß, Großblütige Königskerze, Große Klette, Hopfenklee, Hornklee, Klatschmohn, Kleiner Wiesenknopf, Kornblume, Moschusmalve, Natternkopf, Pfirsichblättrige Glockeblume, Rainfarn, Rotklee, Schafgarbe, Schwarze Königskerze, Skabiosen-Flockenblume, Spitzwegerich, Wegwarte, Weiße Lichtnelke, Weißer Steinklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-

Labkraut, Wiesen-Margarite, Wiesen-Salbei, Wilde Karde, Wilde Malve, Wilde Möhre, Wilder Majoran, Wollköpfige Kratzdistel

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Rieger-Hofmann GmbH, In den Wildblumen 7, 74572 Raboldshausen, Telefon 07952-5682, Fax 07952-6509, Email: info@rieger-hofmann.de, Internet: www.rieger-hofmann.de

5.1.4 Wildacker-Wildäsung-Wilddeckung – wechselfeucht

Rieger-Hofmann GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Die Mischung abgestimmt auf wechselfeuchte Standorte setzt sich zu 56 % aus Kulturarten zusammen, die rasch auflaufen und für das Wild attraktive Nahrungsgrundlage und auch rasch Deckung bieten. Die enthaltenen ausdauernden Arten sichern den langfristigen Erfolg der Begrünung. Hochwüchsige und teilweise auch stachelige Arten bilden einen beruhigten Rückzugsraum. Die Samenstände bieten im Winter außerdem Futter für die heimische Vogelwelt. Schmetterlinge, Hummeln und Wildbienen nehmen sich dieser Arten gerne an.

Saatstärke: 8-10 kg /ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 46 verschiedenen Arten.

K = Kulturarten (44 %) / W = Wildarten (56 %)

Deutscher Name	Botanischer Name	K/W	Anteil %
Sonnenblume	Helianthus annuus	K	13
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	K	10
Lein	Linum usitatissimum	K	10
Waldstaudenroggen	Secale multicaule	K	5
Fenchel	Foeniculum vulgare	K	4
Koriander	Coriandrum sativum	K	4
Kresse	Lepidium sativum	K	4
Dill	Anethum graveolens	K	3
Borretsch	Borago officinalis	K	2,8
Alant	Inula helenium	K	0,2
Wildarten*		W	44

* Wildarten (W):

Blutweiderich, Echter Baldrian, Echtes Barbarakraut, Gemeine Nachtkerze, Gemeines Leimkraut, Gemeines Seifenkraut, Gewöhnlicher Beifuß, Gilbweiderich, Goldkälberkropf, Großblütige Königskerze, Große Klette, Hopfenklee, Hornklee, Klatschmohn, Kleiner Wiesenknopf, Knotige Braunwurz, Kornblume, Kuckucks-

Lichtnelke, Mädesüß, Rainfarn, Rote Lichtnelke, Rotklee, Sauerampfer, Schafgarbe, Spitzwegerich, Sumpf-Schotenklee, Wald-Engelwurz, Wasserdost, Wegwarte, Weiße Lichtnelke, Wiesen-Kümmel, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Margarite, Wilde Karde, Wilde Malve, Wilde Möhre

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Rieger-Hofmann GmbH, In den Wildblumen 7, 74572 Raboldshausen, Telefon 07952-5682, Fax 07952-6509, Email: info@rieger-hofmann.de, Internet: www.rieger-hofmann.de.de

5.1.5 DSV-DJV Wildackermischung mehrjährig mit 5 % Kräutern

Nr. 318431, Deutsche Saatveredelung AG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Diese Mischung besitzt ein Höchstmaß an ökologischer Wirkung. Sie kann ohne Standorteinschränkung verwendet werden.

Saatstärke: 15-20 kg/ha

Als Ammenpflanze können zusätzlich ca. 5 kg/ha Hafer (Frühjahr) bzw. Roggen (Herbst) zu o.g. Saatstärke zugegeben werden.

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 28 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	20
Dauerroggen	Secale cereale	18
Serradella	Ornithopus sativus	10
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	5
Gelbsenf	Sinapis alba	5
Ölrettich	Raphanus sativus	5
Rotklee	Trifolium pratense	5
Wiesenlieschgras	Phleum pratense	5
Winterwicke	Vicia villosa	5
Sonstige Arten*		22

* Sonstige Arten:

Borretsch, Fenchel, Futter-Espartette, Futterraps 00, Garten-Petersilie, Hopfenklee, Inkarnat-Klee, Kleiner Wiesenknopf, Kultur-Malve, Pastinak, Phacelia, Schafgarbe, Spitzwegerich, Wegwarte, Weißklee, Wiesen-Kümmel, Wiesen-Labkraut, Wilde Möhre

Hersteller:

Deutsche Saatveredelung AG, Weissenburger Str. 5, 59557 Lippstadt,
Tel. 02941/296-0, Fax 02941/296-100, Email: info@dsv-saaten.de, Internet:
www.dsv-saaten.de

Bezugsmöglichkeiten:

Landhandel und Genossenschaften, Bestellfrist ca. 3 – 4 Tage

5.1.6 EU – Dauergrünbrache

Nr. CL 1700, Revierberatungsstelle Wolmersdorf

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Hochwertige Gräser, interessante Kleearten und wichtige Heilkräuter sorgen mit guter Äsung und Deckung für einen abwechslungsreichen Lebensraum der heimischen Tier- und Vogelwelt.

Saatstärke: 15-20 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 21 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	20
Knautgras	Dactylis glomerata	17
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	10
Rotklee	Trifolium pratense	10
Weißklee	Trifolium repens	8
Luzerne	Medicago sativa	7
Wiesen-Schwingel	Festuca pratensis	5
Hornklee	Lotus corniculatus	5
Schwedenklee	Trifolium hybridum	5
Sonstige Arten*		13

* Sonstige Arten:

Bokharaklee, Futter-Möhre, Garten-Petersilie, Großblütige Nachtkerze, Löwenzahn, Rohr-Glanzgras, Rotes Straußgras, Schafgarbe, Spitzwegerich, Wegwarte, Wiesen-Rispengras, Wundklee

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Revierberatungsstelle Wolmersdorf, Kirchsteigweg 11, 25704 Wolmersdorf, Telefon 04832-2094, Fax 04832-2089, Email: mail@wildacker.de, Internet: www.wildacker.de ; Abpackung: 10 kg – Lieferzeit 1-2 Tage

5.1.7 Kräuter-Mähweide

Nr. 05070000, Becker-Schoell AG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Es handelt sich um eine grasreiche Mischung mit einem hohen Anteil an Leguminosen.

Saatstärke:30-40 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 24 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Wiesen-Schwingel	Festuca pratensis	20
Wiesenlieschgras	Phleum pratense	13
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	10
Knautgras	Dactylis glomerata	10
Rotschwingel	Festuca rubra ssp. rubra	10
Wiesen-Rispengras	Poa pratensis	5
Sonstige Arten*		32

* Sonstige Arten:

Fenchel, Futter-Esparsette, Garten-Petersilie, Goldhafer, Hopfenklee, Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Rotklee, Schafgarbe, Schwedenklee, Wegerich, Wegwarte, Weißklee, Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Kümmel, Wilde Möhre, Wundklee

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Becker-Schoell AG , Bustadt 35, 74360 Ilsfeld,

Tel. 07062-91560, Fax. 07062-915614, Email: info@[becker-schoell.com](mailto:info@becker-schoell.com), Internet: www.becker-schoell-ag.de

5.1.8 Landschaftsrasen, Trockenlagen mit Kräutern

Nr. GF 722 (RSM 7.2.2), Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co KG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Mischung für Trockenlagen und alkalische Böden. Tiefwurzelnde Arten verbessern die biologische Verbauung erosionsgefährdeter Standorte.

Saatstärke: 15-20 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 21 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Harter Schafschwingel	<i>Festuca ovina duriuscula</i>	42,1-62,1
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	5-15
Horst-Rotschwingel	<i>Festuca rubra ssp. commutata</i>	5-15
Rotschwingel	<i>Festuca rubra ssp. rubra</i>	5-15
Haar-Rotschwingel	<i>Festuca rubra ssp. trichophylla</i>	5-15
Sonstige Arten*		2,9

* Sonstige Arten:

Echtes Labkraut, Futter-Esparsette, Hopfenklee, Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Kleiner Wiesenknopf, Löwenzahn, Margerite, Schafgarbe, Skabiosen-Flockenblume, Spitzwegerich, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Wundklee

Hersteller:

Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG, Magdeburger Str. 2, 47800 Krefeld, Telefon 02151-44170, Email: info@freudenberger.net, Internet: www.freudenberger.net

Bezugsmöglichkeiten:

Landhandel und Genossenschaften

5.1.9 Natur Refugium

Nr. 2668, Bayerische Futtersaatbau GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Mehnjährige blüten-, deckungs- und äsungsreiche Mischung

Saatstärke: 12-15 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 36 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Waldstaudenroggen	<i>Secale multicaule</i>	14
Futter-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>	8
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	5
Ackerbohne	<i>Vicia faba</i>	5
Bockshornklee	<i>Trigonella foenum-graecum</i>	5
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	5
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	5
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	5
Sommerwicke	<i>Vicia sativa</i>	5
Sonstige Arten*		43

* Sonstige Arten:

Ausdauernde Lupine, Fenchel, Futter-Möhre, Futterrüben, Hopfenklee, Hornklee, Inkarnat-Klee, Kultur-Malve, Lein, Liebstöckel, Markstammkohl, Öllein, Ölrettich, Pastinak, Saat-Wucherblume, Senf, Serradella, Sonnenblume, Staudenlein, Stoppelrüben, Wegwarte, Wiesen-Kümmel, Wiesen-Labkraut, Wiesenlieschgras, Wilde Möhre, Wilde Petersilie, Winterwicke

Hersteller:

Bayerische Futtersaatbau GmbH, Postfach 1161, 85729 Ismaning, Telefon 089-96243540, Fax. 089-96243511, Email: info@bsv-saaten.de, Internet: www.bsv-saaten.de

Bezugsmöglichkeiten:

Bayerische Futtersaatbau GmbH
Landhandel und Genossenschaften

5.1.10 Spezialeinsaat 5jährige Brache

Nr. 2G1410, Drexler Samengroßhandels-Vertriebs GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Diese Mischung enthält einen Anteil von Klee und Kräutern, die die Äsung durch die Wildtiere fördert. Außerdem ist durch den Anteil der Wildblumen gewährleistet, dass Vögel und Insekten auch dort ihre Nahrung finden.

Saatstärke: 22-30 kg /ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 20 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Horst-Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>commutata</i>	30
Schafschwengel	<i>Festuca ovina</i>	20
Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>rubra</i>	15
Haar-Rotschwengel	<i>Festuca rubra</i> ssp. <i>trichophylla</i>	10
Rotklee	<i>Trifolium pratense</i>	5
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	5
Rotes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	5
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>	5
Sonstige Arten*		5

* Sonstige Arten:

Echtes Labkraut, Hopfenklee, Hornklee, Kleiner Wiesenknopf, Kleiner Wiesenknopf, Löwenzahn, Margerite, Schafgarbe, Spitzwegerich, Weißklee, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Drexler Samengroßhandels-Vertriebs GmbH, Zwerchgasse 12, 67105 Schifferstadt, Tel. 06235-1021, Fax. 06235-82480

5.1.11 Wildwiese / Rehwiese (4-5 jährig)

Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Gräsermischung mit hohem Anteil an Leguminosen und Kräutern. Für alle Wildarten geeignet.

Saatstärke: 22-30 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 21 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Weißklee	Trifolium repens	13
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	10
Hornklee	Lotus corniculatus	10
Luzerne	Medicago sativa	10
Rotklee	Trifolium pratense	10
Wiesenlieschgras	Phleum pratense	10
Deutsches Weidelgras	Lolium perenne	8
Gelbklee	Medicago lupulina	7
Rotschwingel	Festuca rubra ssp. rubra	7
Wiesen-Rispengras	Poa pratensis	3
Winterwicke	Vicia villosa	5
Wildkräutergemenge*		7

* Wildkräutergemenge:

Hopfenklee, Kleiner Wiesenknopf, Kleiner Wiesenknopf, Löwenzahn, Pastinak, Schafgarbe, Spitzwegerich, Wiesen-Kerbel, Wiesen-Kümmel, Wilde Möhre

Hersteller:

Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG, Magdeburger Str. 2, 47800 Krefeld, Telefon 02151-44170, Email: info@freudenberger.net, Internet: www.freudenberger.net

Bezugsmöglichkeiten:
Landhandel und Genossenschaften

5.1.12 WPS-Mischung für 5jährige Brache

Best.-Nr. WPS-07851, Appels Wilde Samen GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Buntblühende Mischung zu gleichen Teilen aus Gräsern, Leguminosen, einjährigen und ausdauernden Kräutern. Bietet Nahrung für Wild, Vögel und Insekten. Geeignet für alle nicht extremen Böden und Ansprüche.

Saatstärke: 15-20 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 60 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Futter-Esparsette	Onobrychis viciifolia	10
Kammgras	Cynosurus cristatus	10
Rotschwengel	Festuca rubra ssp. rubra	10
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	5
Inkarnat-Klee	Trifolium incarnatum	5
Lein	Linum usitatissimum	5
Koriander	Coriandrum sativum	5
Kleiner Wiesenknopf	Sanguisorba minor	5
Wegwarte	Cichorium intybus	5
Spitzwegerich	Plantago lanceolata	5
Geruchsgras	Anthoxantum odoratum	5
Sonstige Arten*		30

* Sonstige Arten:

Acker-Gauchheil, Acker-Hellerkraut, Bockshornklee, Echte Nelkenwurz, Echtes Johanniskraut, Eselsdistel, Färber-Kamille, Färber-Resede, Feld-Rittersporn, Filzige Königskerze, Gemeine Hundszunge, Gemeine Nachtkerze, Gemeine Ochsenzunge, Gemeines Leinkraut, Gemeines Seifenkraut, Großblütige Königskerze, Großer Wegerich, Heckenkälberkropf, Hohes Fingerkraut, Hopfenklee, Klatschmohn, Knolliger Kälberkropf, Kornblume, Kornrade, Morgenländisches Zackenschötchen, Natternkopf, Nesselblättrige Glockenblume, Nickende Distel, Pastinak, Rainfarn, Rainkohl, Rauhaariger Kälberkopf, Rosen-Malve, Rotklee, Saat-Mohn, Saat-Wucherblume, Schafgarbe, Schmalblättriges Feuerkraut, Schöllkraut, Schwarznessel, Wald-Engelwurz, Wasserdost, Weiße Lichtnelke, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel, Wilde Karde, Wilde Malve, Wilde Möhre

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Appels Wilde Samen GmbH, Öko-Landbau-Zentrum, Brandschneise 2, 64295 Darmstadt, Telefon 06151-929215, Fax 06151-929210, Email: samen@appelswilde.de, Internet: www.appelswilde.de

5.1.13 Blühende Landschaft – mehrjährig 2012-13 Bienenweide Süddeutschland

Rieger-Hofmann GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Die Mischung "Blühende Landschaft" wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Blühende Landschaft entwickelt. Dieses Netzwerk hat zum Ziel, die Nahrungsversorgung von Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlingen und anderen Blüten besuchenden Insekten nachhaltig zu verbessern. Diese Insekten sind unersetzlich. Sie übernehmen eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen und steigern und sichern die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau. Blüten besuchende Insekten benötigen zur Sicherung von Fortpflanzung, der Gesundheit und der Ernährung Pollen und Nektar während der gesamten Insektsaison - diesem Anspruch wird diese Mischung mit einem lang anhaltendem Blühzeitraum gerecht. Typische Anwendungsgebiete für die Mischung sind insektenfreundliche Blühstreifen in der Agrarlandschaft, mehrjährige Stilllegungen oder kleinere Bereiche im Garten. Die Kulturpflanzen sind vor allem in den ersten Jahren prägend, später dominieren die ausdauernden Arten. Die Mischung ist für eine Standzeit von etwa 5 Jahren konzipiert. Die Wildpflanzen entsprechen der natürlichen Verbreitung im Großraum Süddeutschland.

Saatstärke: 8-10 kg /ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 40 verschiedenen Arten.

K = Kulturarten (60 %) / W = Wildarten (40 %)

Deutscher Name	Botanischer Name	K/W	Anteil %
Sonnenblume	Helianthus annuus	K	12
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	K	10
Öllein	Linum usitatissimum	K	9
Garten-Ringelblume	Calendula officinalis	K	8
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	K	5
Sommerwicke	Vicia sativa	K	3,2
Heckenzwiebel	Alium fistulosum	K	3
Luzerne	Medicago sativa	K	3
Borretsch	Borago officinalis	K	2
Gelbsenf	Sinapis alba	K	2
Hopfenklee	Medicago lupulina	K	2
Hornklee	Lotus corniculatus	K	0,8
Wildarten*		W	40

* Wildarten (W):

Acker-Glockenblume, Ackersenf, Acker-Witwenblume, Borretsch, Bunte Kronwicke, Echte Goldrute, Echtes Johanniskraut, Färber-Kamille, Färber-Waid, Futter-Esparsette, Gelber Steinklee, Klatschmohn, Kleinblütige Königskerze, Kleiner Wie-

senknopf, Kornblume, Margerite, Moschusmalve, Natternkopf, Pastinak, Rainfarn, Rote Lichtnelke, Schafgarbe, Wegwarte, Weiße Lichtnelke, Weißer Steinklee, Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Salbei, Wilde Möhre, Wilde Resede, Wilder Majoran

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Rieger-Hofmann GmbH, In den Wildblumen 7, 74572 Raboldshausen, Telefon 07952-5682, Fax 07952-6509, Email: info@rieger-hofmann.de, Internet: www.rieger-hofmann.de.de

5.2 Anlagen Einjährige Begrünungsmischungen

	Wildarten heimischer Herkunft	Ökoqualität*	<u>Keine</u> Kreuzblütler	<u>Keine</u> Leguminosen
EU-Buntbrache einjährig – Blühmischung I				
Fasanenweide				
Tübinger Mischung				X
Wildacker – Einsaat für Rehwild				
Wildackermischung 95				
Blühstreifen-Mischung	X	X		
Bio-74% Visselhöveder Insektenparadies		X		
Bienenweide mit Ökokomponenten		X		
MEKA III Mischung 1			X	
MEKA III Mischung 2				X
MEKA III Mischung 3				

- * Wildarten heimischer Herkunft, Anteile variieren je nach Mischung
- ** Mindestanteil 70 % zertifiziertes Ökosaatgut (Ist beim Einkauf zu prüfen!). Bei ökologisch wirtschaftenden Betrieben bedarf es bei Verwendung von konventionellem Saatgut, der vorherigen Genehmigung gemäß den EU-Bestimmungen für den ökologischen Landbau.
- Die Verwendung von Füllstoffen zur besseren Dosierung und der Verhinderung des Entmischens ist zulässig.

5.2.1 EU-Buntbrache einjährig - Blütmischung I

Nr. CL 1010, Revierberatungsstelle Wolmersdorf

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Mischung mit unterschiedlichem Blühbeginn und –dauer, welche sich vom Sommer bis zum Herbst stets in bunter Farbenpracht präsentiert. Bietet Grün- und Blüten-
äsung.

Saatstärke: 15-20 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 15 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	20
Sonnenblume	Helianthus annuus	16
Öllein	Linum usitatissimum	12
Serradella	Ornithopus sativus	10
Perserklee	Trifolium resupinatum	8
Inkarnat-Klee	Trifolium incarnatum	8
Alexandrinerklee	Trifolium alexandrinum	6
Gelbsenf	Sinapis alba	5
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	5
Sonstige Arten*		

* Sonstige Arten:

Garten-Ringelblume, Kultur-Malve, Rotklee, Sommerwicke, Weißklee, Winterwicke

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Revierberatungsstelle Wolmersdorf, Kirchsteigweg 11, 25704 Wolmersdorf, Telefon 04832-2094, Fax 04832-2089, Email: mail@wildacker.de, Internet: www.wildacker.de ; Abpackung: 10 kg – Lieferzeit 1-2 Tage

5.2.2 Fasanenweide

Nr. 2025, Bayerische Futtersaatbau GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Einjährige Mischung für die Förderung körnerfressender Vögel auch während der Herbst- und Wintermonate.

Saatstärke: 35-50 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 13 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Rispenhirse	Panicum miliaceum	20
Mais	Zea mays	20
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	18
Sonnenblume	Helianthus annuus	8
Futter-Erbсен	Pisum sativum	7
Blaue Lupine	Lupinus angustifolius	6
Sommerraps 00	Brassica napus	5
Sonstige Arten*		16

* Sonstige Arten:

Futerraps 00, Kultur-Malve, Markstammkohl, Öllein, Ölrettich, Sommerwicke, Stoppelrüben

Hersteller:

Bayerische Futtersaatbau GmbH, Postfach 1161, 85729 Ismaning, Telefon 089-96243540, Fax. 089-96243511, Email: info@bsv-saaten.de, Internet: www.bsv-saaten.de

Bezugsmöglichkeiten:

Bayerische Futtersaatbau GmbH
Landhandel und Genossenschaften

5.2.3 Tübinger Mischung

Nr. 2069, Bayerische Futtersaatbau GmbH

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Einjährige Bienenweide- und Brachemischung, die sich aus besonders geeigneten Bienenweidepflanzen zusammensetzt. Zeitlich gestaffelte Blüte von Juni bis Oktober.

Saatstärke: 8-10 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 11 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	40
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	25
Gelbsenf	Sinapis alba	7
Koriander	Coriandrum sativum	6

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Garten-Ringelblume	Calendula officinalis	5
Schwarzkümmel	Nigella sativa	5
Sonstige Arten*		12

* Sonstige Arten:

Borretsch, Dill, Kornblume, Kultur-Malve, Ölrettich

Hersteller:

Bayerische Futtersaatbau GmbH, Postfach 1161, 85729 Ismaning, Telefon 089-96243540, Fax. 089-96243511, Email: info@bsv-saaten.de, Internet: www.bsv-saaten.de

Bezugsmöglichkeiten:

Bayerische Futtersaatbau GmbH
Landhandel und Genossenschaften

5.2.4 Wildacker-Einsaat für Rehwild

Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co KG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Getreidebetonte Mischung mit Leguminosen und Kohlarten mit langem Blüh- und Fruchtzeitraum.

Saatstärke: 75-100 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 15 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Hafer	Avena sativa	20
Blaue Lupine	Lupinus angustifolius	15
Sommerweizen	Triticum aestivum	15
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	10
Alexandrinerklee	Trifolium alexandrinum	5
Einjähriges Weidelgras	Lolium multiflorum	5
Futter-Erbesen	Pisum sativum	5
Rotklee	Trifolium pratense	5
Sommerwicke	Vicia sativa	5
Welsches Weidelgras	Lolium multiflorum/italicum	5
Sonstige Arten*		10

* Sonstige Arten:

Futterraps 00, Inkarnat-Klee, Markstammkohl, Serradella, Winterrüben

Hersteller:

Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG, Magdeburger Str. 2, 47800 Krefeld,
Telefon 02151-44170, Email: info@freudenberger.net, Internet:
www.freudenberger.net

Bezugsmöglichkeiten:

Landhandel und Genossenschaften

5.2.5 Wildackermischung 95

Nr. 18010000, Becker-Schoell AG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Getreidebetonte Mischung mit Leguminosen und Kohlarten mit langem Blüh- und Fruchtzeitraum.

Saatstärke: 30-40 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 17 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Hafer	<i>Avena sativa</i>	25
Sommerweizen	<i>Triticum aestivum</i>	25
Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	7
Futter-Erbсен	<i>Pisum sativum</i>	7
Einjähriges Weidelgras	<i>Lolium multiflorum</i>	6
Sommerwicke	<i>Vicia sativa</i>	6
Süßlupine	<i>Lupinus polyphyllus</i>	6
Sonstige Arten*		18

* Sonstige Arten:

Futter-Esparsette, Futterraps 00, Mais, Markstammkohl, Ölrettich, Persischer Klee, Phacelia, Sonnenblume, Stoppelrüben, Winterrüben

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Becker-Schoell AG , Bustadt 35, 74360 Ilsfeld,

Tel. 07062-91560, Fax. 07062-915614, Email: info@becker-schoell.com, Internet:
www.becker-schoell-ag.de

5.2.6 Blühstreifen Mischung

Nr. D490 Bingenheimer Saatgut AG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Einjährige Blühstreifenmischung mit Insektenfutterpflanzen, besonders geeignet für Randstreifen. Schöner Blickfang für Hof und Feldbesucher. Wuchshöhe 30 – 150 cm. Mischung ohne Kreuzblütler. Schnellwachsende Sorten sorgen für frühzeitige Bodenbedeckung, dadurch gute Unkrautunterdrückung.

Saatstärke: 25-30 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 10 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	28
Sommerwicke	Vicia sativa	25,5
Sonnenblume	Helianthus annuus	15
Alexandrinerklee	Trifolium alexandrinum	8
Perserklee	Trifolium resupinatum	8
Serradella	Ornithopus sativus	8
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	3
Sonstige Arten*		4,5

* Sonstige Arten:

Herzgespann (einjährig) (0,5%), Dill (3%), mauretanische Malve (1%)

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Bingenheimer Saatgut AG, -Ökologische Saaten-, Kronstrasse 24, 61209 Echzell-Bingenheim, Telefon: +49 (0) 6035 1899-0, Fax: +49 (0) 6035 1899-40,

E-Mail: info@bingenheimersaatgut.de, Webauftritt: www.bingenheimersaatgut.de

5.2.7 Bienenweide mit 89% Ökokomponenten

Nr. 10070020 Becker-Schoell AG

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Einjährige Blühstreifenmischung, Bienenweide, Wuchshöhe ca. 100-150 cm.

Saatstärke: 12-15 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 15 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	20 %
Alexandrinklee	Trifolium alexandrinum	13 %
Schwarzkümmel	Nigella sativa	7 %
Ölrettich	Raphanus sativus	6 %
Esparsette	Onobrychis viciifolia	5 %
Gelbsenf	Sinapis alba	5 %
Koriander	Coriandrum sativum	5 %
Ringelblume	Calendula officinalis	4 %
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	3 %
Dill	Anethum graveolens	2 %
Fenchel	Foeniculum vulgare	2 %
Kornrade	Agrostemma githago	2 %
Kulturmalve	Malva sylvestris	2 %
Borretsch	Borago officinalis	1 %
Kornblume	Centaurea cyanus	1 %

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Becker-Schoell AG, Bustadt 35, D - 74360 Ilsfeld-, Telefon: +49 (0) 07062-9156-22,
Fax: +49 (0) 07062-457,

E-Mail: info@becker-schoell.com, Webauftritt: www.becker-schoell.com

5.2.8 Bio-74% Visselhöveder Insektenparadies I

Camena Samen

Kurzbeschreibung (Firmenangaben):

Einjährige, artenreiche Mischung mit 10 % Leguminosenanteil. Ausgewogene Zusammensetzung hinsichtlich der Blühzeitpunkte (frühe Arten wie Gelbsenf, Phacelia, späte Sorten wie Sonnenblumen und Öllein). Neben dem Blühaspekt erfolgt durch konkurrenzstarke Arten wie Gelbsenf, Ölrettich, Buchweizen oder Phacelia auch eine schnelle und effiziente Unkrautunterdrückung. Durch ihre Artenvielfalt ist diese Mischung für alle Böden geeignet.

Saatstärke: 25-30 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischung besteht aus 13 verschiedenen Arten.

Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	36
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	15
Lein	Linum usitatissimum	14
Sonnenblume	Helianthus annuus	9
Dill	Anethum graveolens	4
Gelbsenf	Sinapis alba	4
Borretsch	Borago officinalis	3
Ölrettich	Raphanus sativus	3
Alexandrinerklee	Trifolium alexandrinum	2,5
Persischer Klee	Trifolium resupinatum	2,5
Serradella	Ornithopus sativus	2,5
Sommerwicke	Vicia sativa	2,5
Wilde Malve	Malva sylvestris	2

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

CAMENA, Copenbrügger Landstraße 58, 31867 Lauenau, Tel.: 05043 / 1075 bzw. 1077, Fax.: 05043 / 1078, Email: info@camena-samen.de, Internet: www.camena-samen.de, Abpackung 10 kg

5.2.9 MEKA III Mischungen

Kurzbeschreibung:

Kontinuierlich blühendes Nahrungsangebot für blütenbesuchende Insekten und Nahrungs-, Brut- und Deckungsräume für Wildtiere. Mischung 1 enthält keine Kreuzblütler (besonders geeignet für Rapsfruchtfolgen), Mischung 2 keine Leguminosen (besonders geeignet für nährstoffreiche Standorte und Wasserschutzgebiete), Mischung 3 ist für alle anderen Standorte geeignet.

Saatstärke: 12-15 kg/ha

Zusammensetzung:

Die Mischungen bestehen aus bis zu 13 verschiedenen Arten.

		Mischung 1	Mischung 2	Mischung 3
Deutscher Name	Botanischer Name	Anteil %	Anteil %	Anteil %
Buchweizen	Fagopyrum esculentum	40	40	30
Phacelia	Phacelia tanacetifolia	12	12	10
Perserklee	Trifolium resupinatum	10	0	9
Inkarnat-Klee	Trifolium incarnatum	10	0	10
Öllein	Linum usitatissimum	9	5	0
Sonnenblume	Helianthus annuus	8	10	8
Borretsch	Borago officinalis	5	5	5
Kornblume	Centaurea cyanus	2	3	3
Ringelblume	Calendula officinalis	2	2	2
Klatschmohn	Papaver rhoeas	1	1	1
Kulturmalve	Malva sylvestris	1	1	1
Gelbsenf	Sinapsis alba	0	13	13
Ölrettich	Raphanus sativus	0	8	8

Hersteller und Bezugsmöglichkeiten:

Landhandel und Genossenschaften

5.3 Anlage Aufzeichnungen

M U S T E R Aufzeichnungen Anlage von Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen

Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens) Paula Paul Paulwinkel 1 66666 Paulhausen 33605 40 20000		Folgende Verfahren stehen zur Auswahl: MB = Mehrjährige Begrünungsmischungen EB = Einjährige Begrünungsmischungen					
Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung	Fläche ha	Verfahren	Pflanzenart / Mischung	Datum der Saat	Saatstärke	Datum der Pflege / Umbruch	Art und Umfang der Pflege / Umbruch
1, 2, 3	0,8	MB	Wildacker - Lebensraum I	03.04.2007	9	03.09.2007	60 % gemulcht
4, 5, 6	0,5	MB	DSV-DJV Wildackerm.	03.04.2007	15	10.10.2007	60 % gemulcht
4, 5, 6	0,5	MB	DSV-DJV Wildackerm.			10.07.2007	Schröpfschnitt Distel 5 %
7, 8, 9	0,3	EB	Fasanenweide	10.04.2007	40		
10, 11, 12	0,35	EB	Wildackermischung 95	10.04.2007	80		
1, 2, 3	0,8	MB	Wildacker - Lebensraum I			10.10.2008	70 % gemulcht
4, 5, 6	0,5	MB	DSV-DJV Wildackerm.			10.10.2008	70 % gemulcht
7, 8, 9	0,3	EB	Tübinger Mischung	25.04.2008	8		
10, 11, 12	0,35	EB	Wildacker-Einsaat	25.04.2008	75		

Aufzeichnungen Anlage von Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen

Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung		Fläche ha	Verfahren ¹⁾	Pflanzenart / Mischung	Datum der Saat	Saatstärke	Datum der Pflege / Umbruch	Art und Umfang der Pflege / Umbruch

Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens)

Folgende **Verfahren** stehen zur Auswahl:
MB = Mehrjährige Begrünungsmischungen
EB = Einjährige Begrünungsmischungen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete

Dieses Angebot wird im Rahmen des Schwerpunktes 2 des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union, des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, durchgeführt.



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz